

# Magolder Amts- und Intelligenz-Blatt

Freitag den 23. Juni 1854.

## Forstamt Altenstaig.

Revier Altenstaig.

### Wiederholter Holzverkauf auf dem Stock.

Von den am 31. v. Mts. verkauften 600 Stämmen Langholz auf dem Stock in dem Staatswald Classert bei Bödingen hat nur der Verkauf des Looses Nr. 351—400 die höhere Genehmigung erhalten; es werden daher die übrigen 11 Lose von je 50 Stämmen wiederholt und zwar im schriftlichen Submissionsweg zum Verkauf gebracht.

Die Submissionen sind versiegelt und mit der Aufschrift „Submission auf Lang- und Klobholz“ versehen, bis Montag den 3. Juli d. J.,

Morgens 10 Ubr,

beim Forstamt einzureichen.

Die bei dem Verkauf am 31. v. Mts. bekannt gemachten Bedingungen gelten auch hier und wird noch bemerkt, daß bei entsprechenden Offerten das Forstamt zum Zuschlag ermächtigt ist.

Altenstaig, den 19. Juni 1854.

K. Forstamt. Alber.

## Amtsnotariat Altenstaig.

Roßfelden.

### Wirtschafts- und Güter- Verkauf

Die zur Debitmasse des Christian Bühler in Roßfelden gehörige Wirtschaft zum Waldhorn,

bestehend in:

G e b ä u :

einem zweistöckigen

Wohnhaus sammt

Scheuer, Keller,

Anstoss und Zwerch-

haus unten im Dorf,

und den dazu gehörigen Gütern:



Gärten, Wiesen und Ackerfeld:  
13 Morgen  $3\frac{1}{2}$  Viertel  $13\frac{1}{2}$  Ruthen,

gemeinderäthlich zu 2742 fl. geschätzt, wird am

Samstag dem 1. Juli d. J.,

Morgens 9 Ubr,

auf dem Rathbaus zu Roßfelden, dem öffentlichen Verkauf ausgesetzt, wozu die Kaufs Liebhaber unter dem Anführen eingeladen werden, daß sowohl das Wirtschafts-Gebäude als die Güter in gutem baulichem Zustand sich befinden, und daß, wenn annehmbare Offerte zu erzielen, in längstens 4 Wochen die definitive Kaufszusage erfolgen wird.

Fremde Käufer haben sich mit gemeinderäthlichen Vermögenszeugnissen zu versehen.

Altenstaig, den 17. Juni 1854.

Königl. Amtsnotariat

Wullen.

Haiterbach,

Oberamts Magold.

### Liegenschafts-Verkauf.

In der außergerichtlich zu erledigenden Schuldsache des

Adam Wiedmaier, Delmüllers dahier,

ist die vorhandene Liegenschaft im Wege der öffentlichen Versteigerung zum Verkauf zu bringen.

Dieselbe besteht in Folgendem:

ein Wohnhaus und Scheuer an der Magolder Straße, mit



Del-, Reib- und Schleifmühle, welche Werke mit

hinlanglicher Wasserkraft versehen sind,

ungefähr 17 Ruthen Gärten, 1 Morgen  $3\frac{1}{2}$  Viertel Wiesen und 10 Morgen Acker, meist guter

Qualität.

Der Verkauf findet am

Montag dem 3. Juli d. J.,

Mittags 1 Ubr,

auf dem hiesigen Rathause statt und werden die Kaufs Liebhaber hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß sich auswärtige — hier persönlich nicht bekannte Liebhaber mit gemeinderäthlichen Prädikats- und Vermögenszeugnissen zu versehen haben.

Den 14. Juni 1854.

Gemeinderath.

Gesehen

Stadtschultheß Maier.

Kuppigen,

Oberamts Herrenberg.

### Eichen-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde beabsichtigt, am Samstag dem 24. d. Mts.,

Morgens 9 Ubr,

im hiesigen Communwald

42 Eichen, von 30 bis

60 Schuh Länge, Durch-

messer von 13 bis 22 Zoll ent-

haltend,

im öffentlichen Aufstreich an den Meistbietenden um baare Geld zu verkaufen, wozu die Liebhaber höflich eingeladen werden.

Den 15. Juni 1854.

Für den Gemeinderath:

Der Vorstand: Widmaier.

Freudenstadt.

### Sargwald-Verpachtung.

Am Dienstag dem 27. d. Mts.,

Morgens 8 Ubr,

wird auf dem hiesigen Rathbaus die Sarznutzung pro 1854 vom alten Stadtwald in circa 500 Morgen an den Meistbietenden verpachtet.

Den 19. Juni 1854.

Wald-Inspektion.

Fischer, A. B.

Freudenstadt.  
**Holz-Verkauf.**  
 Am Dienstag dem 27. d. Mts.  
 werden aus den nachstehenden  
 Stadt-Waldungen im  
 Aufstreich verkauft:

1) Kasernenwald: 738 Langholzstämme mit 16,940 Kubikschub und 46 Klöße mit 1035 Kubikschub,

2) In verschiedenen Stadtwaldungen (Scheidholz): 476 Langholzstämme mit 16,445 Kubikschub, darunter 7 Holländer- und 49 Nesselholz-Stämme und 87 Klöße mit 2103 Kubikschub,

3) Langerwald: 986 Langholzstämme mit 67,700 Kubikschub, darunter 64 Holländer-, so wie 302 Nesselholz-Stämme und 141 Klöße mit 4378 Kubikschub.

Der Verkauf beginnt Morgens 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus.

Den 13. Juni 1854.

Wald - Inspektion.  
 Fischer, A.-B.

N a g o l d.  
**Verein für verwahrloste Kinder.**

Die verehrlichen Pfarrämter und Kirchenältesten ersuche ich, in ihrer nächsten Sitzung uns solche Familien aus ihren Gemeinden in Vorschlag zu bringen, welche geneigt sind, Kinder aus unserem Verein in ihr Haus aufzunehmen, und den Anforderungen, die wir nach unseren Vereinsstatuten an die Familien zu machen haben, genügen.

Den 21. Juni 1854.

Ausschuß  
 des Vereins zur Versorgung verwahrloster Kinder.

Vorstand: Def. Freibofer.

N a g o l d.  
**Waaren-Empfehlung.**  
 Defen und sonstige Gufwaaren, emailirtes Geschir, Sensen, Sichel, Drahtstifte, Nägel u. s. w. empfiehlt zu geneigter Abnahme

J. C. Pfeleiderer.



Altensteig Dorf.  
 250 fl. **Pflegschaftsgeld** können gegen gute Versicherung sogleich lehnungsweise erhoben werden bei

Schulmeister Schlaß.

N a g o l d.  
 Am 1. Juli befördere ich eine Gesellschaft

# Auswanderer

nach Amerika, wozu ich noch Personen annehmen kann und zwar

	Erwachsene zu	55 fl.	
	Kinder zu	43 fl.	

mit freier Fahrt von Mannheim ab.

Wechsel und Gelder auf alle größere Orte nach Amerika besorge ich unentgeltlich, ebenso wechsele ich solche von da gegen baar Geld aus. Auch spedire ich Päckereien jeder Art dahin.

Englische Dolmetscher und Rathgeber, wonach auf der Reise die englische Sprache erlernt werden kann,

Landkarten von Amerika im größten Maßstabe, so wie Seekarten zur Reise dahin sind äußerst billig immer vorräthig bei mir, auch gebe ich Fahrбилете zur Reise von New-York nach den verschiedensten Plätzen in Amerika zu den nämlichen Preisen ab, wie solche in New-York zu haben sind.

Außerdem bin ich zu jeder Zeit gerne bereit, Jedermann mit Rath und That an die Hand zu gehen, der über Amerika oder Angehörige dasselbst Auskunft wünscht.

G. Zaiser.

N a g o l d.  
**Brennerei-Besitzer oder Fabrikanten**

von  
 ächtem Fruchtbranntwein, Heidelbeer-, Himbeer-, Wachholdergeist oder ähnlichen geistigen Flüssigkeiten, die nur ausgezeichnete Waare zu liefern im Stande sind, wollen ihre Adressen und Offerte für die Maas franko ein-senden an  
 G. Zaiser.

N a g o l d.  
 In der unterzeichneten Buchhandlung ist zu haben:

## Das Gebet des Herrn

in  
**Morgen und Abendgebeten**  
 auf alle Tage in der Woche

von  
 K. Gerock.  
 Elegant gebunden mit Goldschnitt. Preis 24 fr.

Buchhandlung von G. Zaiser.

N a g o l d.  
**Machener und Münchener  
 Feuer-Ver sicherungs-Gesellschaft.**

Rechnungs-Abschluß von 1853.

Grundkapital	fl.	5,250,000.	—
Prämien- und Zinsen-Einnahme für 1853 (excl. der Prämien für spätere Jahre)	"	2,258,822.	7
Prämien-Reserven	"	3,767,502.	36
	fl.	11,276,324.	43
Ver sicherungen in Kraft während des Jahres 1853	"	1,120,841,939.	—

Nagold, den 1. Juni 1854.

Die Bezirks-Agentur:  
 Ch. Fr. Kappler.

**N a g o l d.**  
**Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein.**

Die Ausschußmitglieder so wie andere Freunde der Landwirthschaft werden auf nächsten

Samstag den 24. d. Mts.,  
Nachmittags 2 Uhr,  
als am Johannisfeiertag zu einer Sitzung in den Swanen dahier eingeladen.

Den 19. Juni 1854.

Vereins-Sekretär  
Koller.

**N a g o l d.**

**Wohnungs-Gesuch.**

Die Unterzeichneten suchen, um die Lage ihrer Anverwandtin, Conditor Schmidts Wittwe, in etwas zu erleichtern, ein passendes, wenn auch kleines Lokal, wo dieselbe Gelegenheit hätte ein Conditor i-Waaren-Geschäftchen zu betreiben.

Im Juni 1854.

Sekretär Necker.  
Reallehrer Kittel.  
Hermann und Albert Sailer.

**N a g o l d.**

**Offene Stelle.**

Ein in gutem Rufe stehendes solides Mädchen, das im Kochen, Putzen und in den häuslichen Geschäften erfahren ist, auch schon längere Zeit dient und sich mit guten Zeugnissen über ihre Dienstleistungen und gut, Ausführung ausweisen kann findet gegen angemessenen Lohn eine Stelle hier bis Jakobi.

Wo, sagt G. Zaiser.

**N a g o l d.**



Schöne Saugschweine  
hat billig zu verkaufen  
Bäcker Schweikle.

**N a g o l d.**

Kernen-Kleie verkauft  
Goulob Schenk, Bäcker.

Spinnerei bei Felshausen.  
Zu vermieten.

Circa 2 Morgen Wiesen wünscht zu vermieten

J. A. Sannwald.

**G. Werners Vortrag:**

Samstag den 24. Juni,  
Morgens halb 6 Uhr in Nagold.

**Enzthal. Enzklösterle.**

**Verkauf von Strick-Waaren.**

Zum Besten der hiesigen Armen bietet die Industrie-Schule ihren großen Vorrath von gestrickten baumwollenen Socken und Strümpfen zum Verkauf an. Vorräthig sind Fabrikate von blaumelirtem, ungebleichtem und gebleichtem Garn. Die Qualität ist durchaus gut und der Preis äußerst billig. Um Abnahme bittet  
die Ortsarmen-Leitung:

**W. B. Ergenzinger.**

**Für Auswanderer nach Amerika.**

Der Unterzeichnete, konzessionirter Bezirks-Agent für die bekannte Beförderungsanstalt von Herrn Joh. Fried. Langer in Heilbronn, schließt Schiffsafforde über die Seehäfen



Havre, Bremen, Rotterdam, Antwerpen und



Liverpool

zu den billigsten Ueberfahrtspreisen und sichert prompte, reelle Beförderung zu. Auch werden Wechsel und Anweisungen auf Amerika wie amerikarisches Gold zum billigsten Course abgegeben.

Nagold, den 11. Juni 1854.

Gottfried Güntber, Tuchsheerer.

**N a g o l d.**

In unterzeichneter Buchhandlung ist zu haben:

**Andreas der arme Fischerknabe**

von

**G. Billig.**

elegant gebunden mit vielen colorirten Bildern.

Preis 48 fr.

Buchhandlung von G. Zaiser

**N a g o l d.**

In der unterzeichneten Buchhandlung ist zu haben:

**Deutscher Raupenkalender.**

Eine genaue Beschreibung und Naturgeschichte der in Deutschland und den angrenzenden Ländern vorkommenden Schmetterlings-Raupen, nach den Monaten ihres Vorkommens geordnet. Für die Jugend bearbeitet von Prof. Dr. E. Herold. Mit 113 naturgetreuen, illuminierten Abbildungen.

Dritte Auflage. Preis 1 fl.

Buchhandlung von G. Zaiser.

**N a g o l d.**

**Höchst wichtig für Bierbrauer!**

Bei Unterzeichnetem ist zu haben:

**Bier-Essen,**

womit trübe, saure, harte und duse Biere so hergerichtet werden können, daß man sie dem allerbesten Bier an die Seite stellen kann.

Der Preis ist per Krug sammt Gebrauchs-Anweisung 1 fl. 24 fr.

G. Zaiser.

**N a g o l d.**

**Tapeten und Mouleaux**

aus der berühmten Fabrik des Herrn Adolph Schill in Stuttgart sind zu beziehen und Musterkarten einzusehen bei Sattler Kohler und Schwarzkopf und in der  
Buchhandlung von G. Zaiser.

## Etwas für Jedermann.

Es ist bekannt, daß aus Kornmehl und zerriebenen Rüben, Wurzeln und Steckrüben ein wohlschmeckendes, nahrhaftes Brod hergestellt werden kann. Nicht so bekannt ist, daß die zerschnittenen und getrockneten, gemahleneu Grasquecken, aus welchen auch Zucker bereitet werden kann, ein noch besseres, sehr zu empfehlendes Brodsurrogat enthalten. Die Hälfte Queckenmehl und die Hälfte Kornmehl geben ein gesundes, wohlschmeckendes Brod. Möchten bis zu der Zeit, wo die Rüben und Wurzeln wiederum herangewachsen, vielfache Versuche mit den allenthalben häufig vorkommenden Quecken angestellt werden.

München, 13. Juni. Nach den Mittheilungen des Organs des Centrallandwirthschaftsvereins für Baiern macht die künstliche Fischzucht in Baiern recht gedeihliche Fortschritte. Es sind aus der hiesigen Fischerzeugungsanstalt bereits 40,000 Fische aus der Familie der Salme vertheilt worden, und dürfte diese Fischgattung binnen wenigen Jahren schon in ganz Baiern verbreitet sein. Auch die Zucht des Amaul, des Barsches und des Walers wird nun in Angriff genommen werden. Nicht uninteressant ist ferner die Notiz, daß sich dormalen gegen 50 Personen mit der künstlichen Fischbrütungsmerhode in Baiern befassen. Das Generalkomitee des landwirthschaftlichen Vereins hat ferner auch zur Hebung der Geflügelzucht eine eigene Kommission niedergesetzt.

John Bull's Vorbeeren lassen den jüngern Bruder Jonatan drüben überm Meer nicht schlafen. Er ist ganz still auf friedliche Eroberung nach Japan ausgegangen. Nehmt einmal die Weltkarte zur Hand und rechnet selber die Meilenzahl aus, die Bruder Jonathan zurückgelegt hat. Des englischen Bruders Wanderungen nach seinem großen Vorrathshause in Asien sind Spazierfahrten gegen die Reise des amerikanischen Geschwaders von acht großen Schiffen über den ganzen atlantischen und großen Ocean, um Sr. Japanischen Majestät die geschäftsbrüderliche Hand zu reichen. Der Kaiser von Japan hat die Hand ergriffen und in einem Vertrag den Amerikanern mehrere Häfen und Kohlenstationen eröffnet. Neben dem Geschäft gabs manches zu verwundern. Die Japanesen wunderten sich über die kleine Eisenbahn und den elektrischen Telegraphen, die von den Fremden mitgebracht worden, und die Amerikaner erstaunten über

die prächtig gebauten Städte, die trefflich kultivirten Ländereien und die Kunstprodukte der Japanesen, z. B. auch Uhren. Dem älteren englischen Bruder würde fast bang, daß die Freundschaft des Jüngern mit den Japanesen zu warm und gefährlich wird.

Die Europäer werden doch, wie das Ausland in einem wissenschaftlichen Bericht aus Amerika mittheilt, von den Amerikanern weit überboten. Während erstere es höchstens zu Ausstellungen von Hornvieh und dergl. gebracht haben, wurde kürzlich das Komitee der südlichen Central-Ackerbau-Gesellschaft autorisirt, folgende Prämien für eine nächstens zu Augusta im Staat Georgia stattfindende Kinderausstellung zu offeriren: Erste Prämie: ein silberner Krug, 50 Dollars an Werth, für das schönste Kind, 2 Jahre alt. Zweite Prämie: ein silberner Krug, 25 Dollars an Werth, für das schönste Kind, 1 Jahr alt. Dritte Prämie: ein silberner Becher, 10 Dollars an Werth, für das schönste Kind, 6 Monate alt. Alle Kinder müssen in heimische Stoffe gekleidet seyn und die Prämien werden von dem Exekutivkomitee vertheilt.

Die walachischen Bauern haben sich neulich auf eine ganz eigenthümliche Weise an den Russen gerächt. Mehrere Tage wurden die armen Schlucker und ihre Ochsen gemartert, schwere Positionsgeschütze gegen Kalarasch zu führen; es gab während des Transports nicht wenig Knutenbiebe. Als die Bauern am vierten Tage Abends spät noch ihr Vieh mit den Kanonen — an einer waren 18—20 Paar Ochsen gespannt — abmarterten, kamen sie in dunkler Nacht in eine sehr sumpfige Gegend. Wie ein Gedanke stieg es ihnen allen auf, die Kanonen hier zu versenken. Gedacht, gethan; in wenigen Augenblicken lagen die Kanonen im Sumpf, die Bauern spannten ihr Vieh aus und suchten ihr Heil in der Flucht. Das Dunkel der Nacht begünstigte sie. Als der Tag angebrochen war, sahen die Russen, welches Unheil die verruchten Moldovaner angerichtet. Die Kanonen staken in dem Sumpfe. Alle verfügbaren Dorobanzen wurden ausgesendet, um die schelmischen Bauern einzufangen. Erst nach vielen Knutenbieben und nach einer zweitägigen Plage ist es den Russen gelungen, das Geschütz wieder flott zu machen und an den Ort seiner Bestimmung zu schaffen.

So eben ist wieder eine neue Sendung angekommen von der

## Englischen Patent-Leinwand

gegen jede Art

Gicht, Rheumatismus, Gliederreißen, Kopfweh, Zahn- und Gesichtsschmerzen, Seitenstechen, Ohrenbrausen, Augenfluß, Brust-, Rücken- und Kreuzschmerzen (Hexenschuß)

Fußgicht, Rothlauf, Krampf, geschwollene Glieder u. s. w.

Ueber die außerordentliche Wirksamkeit dieser Leinwand in allen rheumatischen Leiden braucht hier nichts gesagt zu werden, indem die vorliegend omlich beglaubigten Tausende von Zeugnissen sich ganz unzweideutig darüber aussprechen. Das aber darf nicht verschwiegen werden, daß sie vor allen Ketten, Ringen, Bogen, Ableitern und wie diese Maschinen sonst noch heißen mögen, unbedingt einen höchst anerkennenswerthen Vorzug hat, nämlich den; daß sie wirklich hilft!

In Nagold ist die Haupt-Niederlage in der

Buchhandlung von G. Zaiser.

Redigirt, gedruckt und verlegt von der Buchhandlung von G. Zaiser.